

Coudre, Jos., inventaire inédit d'une imprimerie et imagerie populaire de Mulhouse en 1559 publié avec une introduction et des notules bibliographiques. (In: Société industrielle de Mulhouse. Bulletin spécial publié à l'occasion du 50^{me} anniversaire de la fondation de la société célébré le 11 mai 1876. Mulhouse Paris 1876.) 8.

Delaudine, Ant. Fr., histoire abrégée de l'imprimerie ou précis sur son origine, non établissement en France, les divers caractères qu'elle a produits, les inventions successives qui la perfectionnèrent, ses ornemens, les noms de ceux qui l'introduisirent dans les principales villes de l'Europe, et les ouvrages remarquables dont elle fut l'objet. Paris—Lyon s. d. (c. 1810). 8.

Discours préliminaire au Catalogue raisonné des livres imprimés de la Bibliothèque de Lyon. Tiré à 100 exemplaires pour les amis de l'auteur.

Delisle, L[éopold], l'imprimeur Parisien Josse Bade et le professeur écossais Jean Vaus. Extrait de la Bibliothèque de l'École des chartes Année 1896, t. LVII. Paris 1896. 8.

— — notice sur une „summa dictaminis“ jadis conservée à Beauvais. Tiré des Notices et extraits des manuscrits de la Bibliothèque Nationale et autres bibliothèques. Tome XXXVI. Paris 1898. 4.

Darin S. 5: Instrumentum venditionis libri.

Dictionary of national biography. Vol. 1—9 edited by Leslie Stephen and Sidney Lee, Vol. 10—22 edited by Sidney Lee. London 1908—1909. 8. 22 Bände.

In Band 22 ein Portrait und Biographie von G. Smith, dem Verleger des Werkes vom Herausgeber S. Lee.

— — Index and epistome. Edited by Sidney Lee. Second edition. London 1906. 8.

Dobell, Bertram, a century of sonnets. London 1910. 8.

— — rosemary and pansies. London 1904. 8.

— — sidelights on Charles Lamb. London 1903. 8.

(Dodsley, Robert), the oeconomy of human life. Translated from an Indian manuscript, written by an ancient Bramin. To which is prefixed an account of the manner, in which the said manuscript was discover'd. In a letter from an English gentleman, now residing in China, to the Earl of ****. The ninth edition. London 1758. 12. Mit einem Titelkupfer.

(— —) Lebensweisheit für alle Stände. Nach dem Englischen von D. W. Soltau. Braunschweig o. J. (1822.) kl. 8.

Übersetzung von Dodsley's oeconomy of human life, written by a Bramin.

Dorez, Léon, notes et documents sur la bible polyglotte de Paris. Paris 1890. 8.

Extrait du Bulletin de la Société de l'histoire de Paris et de l'Île-de-France, mai-juin 1890.

Darin ein Brief von Antoine Vitre und drei von Le Jay au Peirese.

Ducourtieux, Paul, les manuscrits et imprimés à l'exposition de Limoges, en 1886. Limoges 1888. 8.

Empfindungen bei der Vollendung der Buchhändler-Börse zu Leipzig, am 26. April 1836. (In: Schauplatz der Welt. Ein Unterhaltungsblatt für Jedermann. 3. Band. 1836. Nr. 33. Leipzig 1836.) 8. Mit einer Abbildung des Börsegebäudes.

Das Gedicht unterzeichnet: Dr. D.

Ehren-Rettung Berlins in Absicht des Musikalienhandels. (In: Morgenblatt für gebildete Stände 1813 Nr. 258. Tübingen.) 4.

Elenco degli editori, librai et negozianti di musica d'Italia. Con l'aggiunta di un elenco delle librerie internazionali dell'estero che si occupano della vendita del libro italiano. Milano 1910. 8.

Festnummer anlässlich der Bildung einer Gesellschaft mit beschränkten Mitteln zur erfolgreichen Ausbeutung des Lebensrestes. (Leipzig 1906). 4.

Gelegentlich der Hochzeitsfeier von Karl Franz Koehler am 15. Dec. 1906.

Festschrift zum vierzigsten Stiftungsfest des B.-G.-V. „Buchfink“, Wien, November 1909. Wien 1909. 8. Mit Portraits auf 3 Tafeln und Autographen im Text.

Fulvius, Andreas, de Urbis antiquitatibus libri quinque. Item de Urbis ejusdem laudibus oratio. In populi Ro. laudem elegeia. De Romuli, et Remi expositione egloga. Quae cuncta, mendis omnibus quibus prior editio squallebat: nuper excussa ac repurgata. Indice copiosissimo ordinatissimoque reposito. Romae, Valerius Doricus et Aloisius frater Brixiani 1545. Id. Nov. 8.

Darin S. 312: De bibliothecis antiquis. — S. 314: De prima imprimendorum librorum officina.

(Schluss folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Ausstellung gegen Schundliteratur in Berlin. — Die von der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung zusammengestellte Ausstellung gegen die Schundliteratur wird vom 4. bis 12. Januar 1911 in Berlin im Reichstagsgebäude gezeigt werden. Die

Gliederung ist so getroffen, daß von den verschiedenen Arten der Schundliteratur eine Reihe von Proben in Bild und Wort vorgeführt, sowie daß durch graphische Darstellungen eine Vorstellung von dem ungeheuren Umfang gegeben wird, die der Absatz der Schundhefte in Deutschland erreicht. Andererseits sollen, von diesen Darbietungen räumlich scharf getrennt, die Gegenmittel vorgeführt werden, die in der Verbreitung guter Literatur gefunden und erprobt worden sind. In der ersten Abteilung wird gezeigt werden, zu welchem Umfang einige Schundliteratursammlungen bereits angeschwollen sind. Es werden sämtliche bisher erschienenen Hefte einer der berühmtesten dieser Sammlungen — nach ihrem Helden »Kid Carter« genannt — in Form eines Frieses nebeneinander angebracht werden. Der Fries wird, da es sich um nicht weniger als 250 Hefte handelt, eine Länge von 70 m haben. Eintrittskarten sind bei der Deutschen Zentrale für Jugendfürsorge, Berlin C 19, durch schriftliche Bestellung gegen Einsendung des Portos erhältlich.

Gegen Schundliteratur. (Vgl. Nr. 300 d. Bl.) — Im Anschluß an die Mitteilung aus Stettin in Nr. 300 d. Bl., betreffend Aufforderung an die Konfirmanden zur Ablieferung der Schundschriften ihres Besitzes und deren Umtausch gegen nützlichere Erzählungen, sei hier die weitere Mitteilung der Ostsee-Zeitung zur Kenntnis gebracht, daß die angegebene erstaunlich hohe Zahl von 3000 Schundschriften inzwischen durch neue Ablieferungen weit überholt worden ist. Bei Schluß der Ausstellung am 18. Dezember waren mehr als 5300 Stück solcher Schriften abgeliefert.

*** Die deutsche Schulausstellung der Brüsseler Weltausstellung in Berlin.** — Das preussische Kultusministerium hat bestimmt, daß die deutsche Schulabteilung auf der Brüsseler Weltausstellung Anfang 1911 im Landesausstellungspark am Lehrter Bahnhof in Berlin ausgestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Der Tag der Eröffnung ist noch nicht bestimmt, doch ist anzunehmen, daß die Ausstellung im Februar 1911 stattfinden wird. (Leipziger Tageblatt.)

Haftung der Handelskammern für Auslagen der Konsulate bei Auskunftserteilung. — Der Staatssekretär des Innern hat dem Deutschen Handelstag eine Abschrift eines vom auswärtigen Amte am 26. November an die Konsulate gerichteten Schreibens zukommen lassen, das folgendermaßen lautet:

»Im Interesse der Förderung einer raschen und zweckentsprechenden Auskunftserteilung der kaiserlichen Konsularbehörden in Handelsachen und zur Vermeidung der durch Einforderung von Kostenvorschüssen notwendigerweise entstehenden Verzögerung in der Erledigung solcher Anträge haben die deutschen Handelskammern, mit Ausnahme der Handelskammern in Wiesbaden und Altona, sich bereit erklärt, im Falle der Uneinziehbarkeit von Auslagen, die den kaiserlichen Konsularbehörden bei der auf Antrag deutscher Interessenten erfolgten Beschaffung von Handelsauskünften erwachsen, die Erstattung dieser Auslagen in mäßiger Höhe, etwa bis zum Betrage von 30 bis 50 *M.*, zu übernehmen. Die kaiserliche Konsularbehörde ersuche ich daher, bei Anträgen auf Erteilung von Auskünften in Handelsachen, die von Interessenten in den Bezirken der erstattungsbereiten Handelskammern oder von deutschen Handelskammern gestellt werden, in Zukunft von der Einforderung von Kostenvorschüssen abzusehen, sofern die zur sachgemäßen Erledigung der Anfragen erforderlichen baren Auslagen den obenbezeichneten Betrag voraussichtlich nicht übersteigen.«

(Vossische Zeitung.)

Post. Telegraphische Postanweisungen nach Amerika. (Vgl. Nr. 299 d. Bl.) — Vom 1. Januar 1911 ab sind im Verkehr zwischen Deutschland einerseits und den Vereinigten Staaten von Amerika und Canada andererseits telegraphische Postanweisungen bis zum Reistbetrage von 200 Dollars für die einzelne Postanweisung zulässig. Der Austausch wird auf deutscher Seite durch die Post und auf nordamerikanischer Seite durch die Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft in Köln vermittelt, die sich dabei der Mitwirkung amerikanischer Telegraphengesellschaften bedient; die Postver-